

Blick

Die Tageszeitung der Schweiz | Samstag, 30.3.2013



Mendrisiotto Das Oster-Paradies

→ Seite 8

Reisen

Freizeitparks

Wo Sie Kopf und Kragen riskieren können → Seite 6



Wüstensafari Grenzenlose Freiheit

Editorial

Roland Grütter
Leiter, Publishing Service
roland.gruetter@ringier.ch



Ein Kamel für einen Angsthassen

Und ich dachte, ich sei ein Held. Mit Tempo 100 liess ich mich über die Schienen tragen, liess mich durchschütteln, zur Spirale drehen, auf den Kopf stellen. Und musste gleichzeitig Hirn und Magen beruhigen, die kurz nach dem Start zum gleichen Schluss kamen: Sofort anhalten und aussteigen!

Tatsächlich bin ich aber ein Angsthase. Denn der Megacoaster, der im Europa-Park in Rust (D) mit mir und meinen Nerven derart Achterbahn fuhr, ist vergleichsweise milde. Richtige Freizeitpark-Helden meistern grössere Aufgaben. Im spanischen PortAventura Park etwa riskieren Sie Kopf und Kragen auf einer Bahn, die 80 Meter hoch ist, Ihnen 78 Meter freien Fall bietet und Sie auf 132 km/h beschleunigt. «Mein» Megacoaster kann da nicht mithalten.

Höher, schneller, verrückter. In dieser Ausgabe von «Blick Reisen» präsentieren wir Ihnen die weltweit spektakulärsten Freizeitparks (siehe Seite 6). Darin können Sie mit Krokodilen baden gehen oder Haien in die Augen schauen. Vor ausgesetzt, Sie haben mehr Mut als ich.

Falls Sie Ihren Magen zivilisierter auf die Probe stellen möchten: Wie wärs mit einem Kamelritt durch die Weisse Wüste Ägyptens (siehe Seite 2)? Ich jedenfalls ziehe dieses Abenteuer vor. Und verzichte aufs Bad im Adrenalin.

Inhalt

Gadgets Was Sie auf dem Velo noch mehr auf Touren bringt. → Seite 10

Pilgerweg Zu Fuss und mit dem Rucksack nach Rom. → Seite 12

Ostertipps Wo Sie Ostereier und andere Bräuche finden. → Seite 13

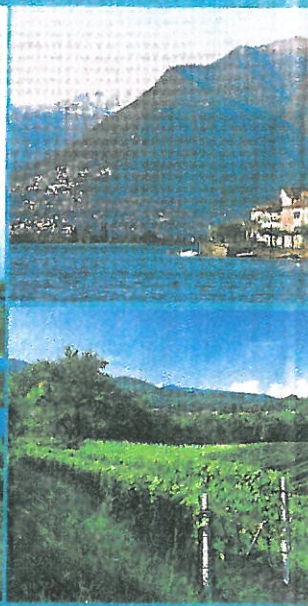
Leser reisen Schafe hüten auf einer Alp im Bündnerland. → Seite 15

Liebe auf den zweiten



Wanderparadies: Das Mendrisiotta bietet über 300 Kilometer Wanderweg entlang unberührter Natur und historischer Schätze.

Tolle Aussicht und viel Wein: Der Monte San Giorgio bietet eine Traumkulisse (rechts) – ebenso wie seine endlos scheinenden Rebhänge (rechts unten).



Welterbe: Die berühmten Saurierfunde vom Monte San Giorgio sind im Fossilienmuseum in Meride zu bestaunen.

Blaue Lagune: Am Lago di Lugano scheinen sich der Monte Generoso (links) und der Monte San Giorgio zu berühren – zwei am Ufer thronende Riesen, die wie grüne Pyramiden aussehen.



Die Schweizer Sonnenstube endet für Urlauber meist am Lago di Lugano. Doch was liegt eigentlich jenseits der blauen Lagune? Wir waren zu Besuch im Mendrisiotta. Einem Stück Tessin, das viel unberührte Natur bietet und überrascht.

Text: Alice Massen

Eine leichte Brise, die nach Musse duftet, goldene Sonnenstrahlen, die sanft die Haut wärmen, und vor uns eine malerische Hügellandschaft, die in sattes Grün getaucht ist – ein Traum! In solchen Momenten sollte die Zeit für immer stillstehen, vor allem nach den zehrenden, nasskalten Wintermonaten. Und dafür müssen wir weder nach Ägypten noch nach Spanien reisen. Bei uns liegt der Sommer schon zu Ostern vor der Haustür: in unserer Sonnenstube jenseits der Alpen. Doch vor uns

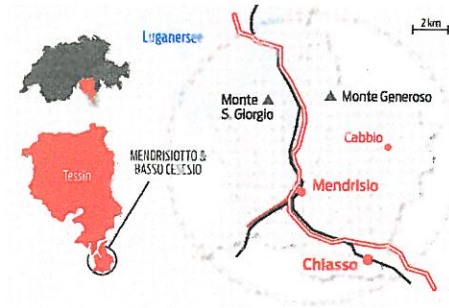
liegt heute nicht Locarno, Ascona oder Lugano, deren Namen meist fallen, wenn von Ferien im sonnenverwöhnten Tessin die Rede ist. Nein, dieses Mal haben wir uns auf den Weg ins Mendrisiotta gemacht, den südlichsten Zipfel des Kantons, der wie ein kleines Dreieck zwischen dem Luganer- und dem Comersee liegt. Die Region wird auf dem Weg nach Italien oft links liegen gelassen. Denn nachdem man den Lago di Lugano mit einem erneuten «Oh, wie schön!» hin-

ter sich gelassen hat, folgt meist nur noch das graue Autobahn-Trasse Richtung Chiasso. Das letzte Stückchen Tessin bleibt unbeachtet – ausser vielleicht die Ausfahrt Mendrisio, die aber viele Touristen nur bis zum Parkplatz des Outlets Stores Foxtown führt. Was sich im Mendrisiotta verbirgt, überrascht die meisten. So auch uns. Unser Besuch könnte nicht besser beginnen: Unter den Kastanienbäumen Mendrisios, mitten in den Weinbergen, sitzen wir im Grotto Bundi. Vor uns hausgemachte Polenta und ein Glas Merlot – himmlisch. Wo der edle Tropfen lagert, zeigt uns Grotto-Besitzer Stefano Romelli gleich selbst. «Unser Weinkeller ist der Monte Generoso», erzählt er. Tatsächlich: Die Strasse mit den unzähligen Grotti klebt förmlich am Berg. Und in diesem bunkern die Winzer ihre Weine. «Die im Monte-Generoso-Massiv zirkulierenden Luftströme sorgen für eine perfekte Raumtemperatur», sagt Stefano, als wir im Keller ankommen. «Salute!», ruft er lachend. Wir gönnen uns allerdings keinen weiteren Schluck. Für uns geht

es weiter ins Valle di Muggio, das einzigartige Museum unter freiem Himmel, das sich entlang des Flusses Breggia in den Berg gräbt. Auf unserer Wanderung hinauf nach Cabbio passieren wir zahlreiche Zeugnisse der Zeit. Dank dem ethnografischen Museum wurden hier Mühlen, Dörnhäuser und Brunnen liebevoll restauriert. Themenwege geben Einblick in das Leben vergangener Tage. In der Breggia Schlucht, die ein wenig Indiana-Jones-Feeling aufkommen lässt, streichen wir mit unseren

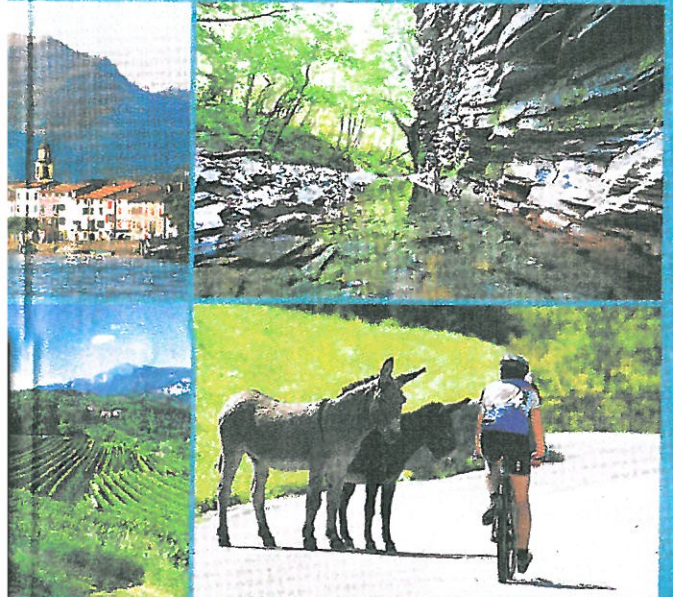
Händen gar an Gesteinswänden entlang, die bis in die triassische Zeit zurück reichen. Wir erfahren, dass die Region für ihr Weltkulturerbe bekannt ist. Der Monte San Giorgio zählt aufgrund von Funden sogar zum Unesco-Welterbe. Diese einmaligen Funde dürfen wir schliesslich im Fossilienmuseum Meride bestaunen. Im von Stararchitekt Mario Botta gestalteten Gebäude berühren wir die Knochen eines Sauriers – schaurig schön! Das Mendrisiotta überrascht uns erneut.

Am nächsten Tag steht Biken auf dem Programm. Dank ihrer topografischen Beschaffenheit ist die Region als Veloparadies bekannt. 1971 und 2009 war das Mendrisiotta gar der Austragungsort der Strassen-Radweltmeisterschaften. «Die Steigung auf den Monte San Giorgio ist nicht zu verachten, aber man wird für die schweisstreibende Aktivität belohnt», verspricht Sabrina Hauri von Mendrisiotta Turismo. Wir treten also nochmals in die Pedalen und geniessen die Brise und die saftige Vegetation. «Wir achten unsere Natur und wollen das authentische Stadtbild in den Dörfern bewahren», sagt Sabrina stolz. Oben angekommen, erhalten wir die Belohnung. Richtung Süden blicken wir auf ein Meer von Hügeln, das bis zur Poebene reicht. Richtung Norden strahlt uns der stahlblaue Lago di Lugano entgegen. Und da ist er dann, der Moment, in dem die Zeit stillstehen sollte. Und wir erinnern uns an die Worte von Sabrina schon bei unserer Ankunft: «Das Mendrisiotta ist Liebe auf den zweiten Blick.» Wie recht sie doch hat.



Regio/Infographic

Blick



Einzigartige Gesteinsformationen (ganz oben) und **rasante Abfahrten: Das Muggiotal** ist sowohl für Biker als auch Entdecker ein Paradies.



Tradition trifft Moderne: In den unzähligen **Grotti** zeigt die Region ihre kulinarische Seite – und eine grosse Portion **Italianità**.

Weitere Highlights im Mendrisiotto

Mendrisio: Die Stadt war der erste Ort der Schweiz, der aufgrund des geringen und langsamen Verkehrs das internationale Label «Cittàslow» erhielt. Denn punkto Lebensqualität ist Mendrisio führend. In der Altstadt kann man auf dem Markt bummeln, Kirchen und historische Palazzi bestaunen oder in einem der Cafés einen Espresso geniessen. www.mendrisio.ch

Fox Town: Am Fusse von Mendrisio, direkt angrenzend zur Autobahn, liegt das Outlet-Center Fox Town. 160 Läden, die Artikel von 250 Designermarken verkaufen und eine Schaufensterreihe von über drei Kilometern bilden, sind hier auf einem Fleck zu finden. In der grossen Mall kann man seine Kreditkarte glücken lassen und echte Designer-schnäppchen machen. www.foxtown.ch

Brusino Arsizlo: Wer etwas Seeluft schnupfern möchte, ist im Fischerdörfchen am Ufer des Lago di Lugano genau richtig. Die Promenade versprüht viel Italianità und das Dorf ein besonderes Flair. Mit der Seilbahn gelangt man von hier aus auf direktem Weg auf den Monte San Giorgio. Verschiedene Wanderwege führen wieder hinunter ins Tal. www.ticino.ch

Zementpfad: Im Park der Breggia-Schluchten wartet ein besonderer Lehrpfad auf Besucher. Die frühere Zementfabrik Saceba wurde zur Attraktion umgebaut und führt nun vorbei an den massiven Stollen, Brechöfen und Schächten des Industrierwerkes. www.parcobreggia.ch

Wanderung mit Winzern: Wer sich nicht nur als Geniesser für Tessiner Merlot interessiert, sollte sich in die Hände von Simone Favini und Luca Luisoni begeben. Die beiden Winzer wandern mit Besuchern durch die Weinberge und versorgen diese mit Wissenswerten über die Traube.

Versunkene Stadt: In Tremona können die Überreste eines mittelalterlichen Dorfes entdeckt werden. Archäologen stiessen vor Jahren bei Grabungsarbeiten auf diese Relikte. www.aram-ti.ch

Tessiner Küche: In der Via alle Cantine in Mendrisio reiht sich ein Tessiner Grotto an das nächste. Hier kann man sich mit Formaggini aus dem Muggiotal, hausgemachter Polenta, und besten Weinen verwöhnen.

Weitere Informationen zur Region finden Sie online auf www.mendrisiottoturismo.ch oder www.ticino.ch

Bücher und Apps fürs Gepäck

Für Tapferer: 365 Abenteuerreisen – empfehlenswerte Tipps für die spektakulärsten Reiseerlebnisse der Welt. Von Andrew Bain. Verlag National Geographic/Piper, 216 Seiten, 28.90 Fr. Haben Sie Zeit für einen Marathonlauf am Nordpol oder für einen Klettertrip in Schwabhöhlen in Südamerika? Dieser Bildband bietet 365 Reisevorschläge für Abenteuerer und Adrenalin-süchtige. Der strukturierte Aufbau des Jahresplaners erleichtert die Auswahl der Destinatio-



nen und der Aktivitäten. Der Aufbau orientiert sich an den wichtigsten Reisekriterien wie Hauptreise- und Regenzeiten oder traditionellen Veranstaltungen. Wann ist die beste Jahreszeit zum Wandern auf den Kilimandscharo? Wann ist die Zeit ideal, um das Nordlicht am Nordpol zu bewundern? Einem adrenalingeladenen Jahr steht nun nichts mehr im Weg. Lassen Sie sich von den aufregenden Reisevorschlägen mitsamt der traumhaften Bilder verführen.

Für Geniesser: Die schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz, Verlag Schweizer Helmtenschutz, 16 Fr. Es lebe die Schweizer Kaffeekultur! Der Schweizer Helmtenschutz widmet der Kaffee- und Teekultur seit neuestem eine besondere Ausgabe. Das attraktive Geschenkbüchlein veranschaulicht die facettenreichen Gesichter der schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz. Insgesamt 74 Lokale aus allen Landesteilen werden präsentiert – von der urbanen Espresso-Bar



über das gemütliche Arvenstübli bis hin zum modernen Kaffeelokal. Dieses praktische Werk bietet für jeden Geschmack eine passende Adresse – und das für 16 Franken. Schon allein deshalb gehört diese Ausgabe in jede Reisetasche. Der kleine Band lässt sich mit der Ausgabe über die schönsten Hotels der Schweiz perfekt ergänzen. Dann hat man für Reisen durch die Heimat einen umfassenden Wegweiser zu Cafés, Restaurants und Unterkünften.

Für Weltbummler: Die Reise-App von Tripwolf führt Sie an verschiedene Reiseziele rund um den Globus; in der Schweiz erhältlich für Androidgeräte, gratis.

Mit der neuen App von Tripwolf erhalten Sie praktische Reise-Infos über diverse Metropolen der Welt. Ob Sightseeing in London, Kultur in Rom oder Shopping in New York – die verfügbaren Informationen



sind grenzenlos. Die interaktiven Stadtpläne geben Bescheid über Kultur, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants. Die App ist auf Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch erhältlich. Durch interaktive Vernetzung mit den Nutzern werden die besuchten Ziele laufend bewertet und weiterempfohlen. Alles in allem ein praktisches Reise-Tool.

Für Vielflieger: Mit der App «Hotel Reservation Service» von HRS können Hotelzimmer jederzeit und bequem gebucht werden; erhältlich für iPhone, iPad, iPod touch und für Androidgeräte, gratis.

Mit den drei Grundfunktionen «Suchen», «Finden» und «Buchen» ist diese App einfach und logisch aufgebaut. Mit diesem Tool kann die Verfügbarkeit von weltweit über 250 000 Hotelzimmern abgefragt werden, die



sich dann ohne zusätzliche Kosten buchen lassen. Mehr als drei Millionen Gästebewertungen bürgen für die Qualität der Zimmer. Die Applikation überzeugt vor allem hinsichtlich der Datensicherheit und des Designs. Wegen guter Benutzerfreundlichkeit, Funktionalität und Informationsdienste sowie des ausgezeichneten Supports wurde die App von der Fachpresse mehrfach zu einer der innovativsten und vorbildlichsten ihrer Art gewählt.

Anzeige

SBB CFF FFS

Die hohe Kunst des Sparens.

Online kaufen auf sbb.ch/ausstellungen

BIS ZU 10%* RABATT

* z.B. Ferdinand Hodler, 27. Januar bis 28. Mai 2013. 10% Ermässigung auf die Bahnfahrt nach Basel SBB und zurück, den Transfer und 50% Ermässigung auf den Eintritt in die Fondation Beyeler. sbb.ch/hodler

Geniessen Sie aktuelle Ausstellungen zum kleinen Preis.

Ferdinand Hodler
Bis 26. Mai 2013
Fondation Beyeler, Riehen/Basel

Die Picassos sind da!
Bis 21. Juli 2013
Kunstmuseum Basel

Klee – Melotti
Bis 30. Juni 2013
Museo d'Arte Lugano

Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger
Bis 17. November 2013
Bernisches Historisches Museum



RailAway